LESEPROBE

Autor:
Andrea Weller-Essers

Titel:
WAS IST WAS – Demokratie

Verlag:
Tessloff Verlag

Altersempfehlung:
ab 8 Jahren

WAS IST WAS

DEMOKRATIE

Andrea Weller-Essers

Gemeinsam für alle

TESSLOFF

Das Volk bestimmt, wo's langgeht

Was ist Demokratie?

Im Wort »Demokratie« steckt drin, worum es geht: *Demos* ist das altgriechische Wort für Volk, *Kratos* bedeutet Macht. In einer Demokratie liegt die Macht also in den Händen des Volkes. Damit ermöglicht sie den Menschen, selbstbestimmt und in Freiheit zu leben – sie bringt aber auch für jeden Einzelnen eine große Verantwortung mit sich.

Wer hat die Macht?

Anders als in sogenannten autokratischen Herrschaftsformen gibt es in einer Demokratie keine einzelne Person, der man sich unterordnen muss, wie etwa einer Kaiserin oder einem Diktator. Stattdessen bestimmen die Bürgerinnen und Bürger selbst, wer regiert.

Geteilte Macht ist besser

Zudem wird die Macht auf mehrere Bereiche verteilt, die sich gegenseitig kontrollieren. Das funktioniert so: Die Abgeordneten im Parlament beschließen zum Beispiel ein Gesetz. In Deutschland besteht das Parlament aus dem Bundestag und dem Bundesrat. Die Regierung mit ihren Ministerien setzt das beschlossene Gesetz um. Die Gerichte wiederum treten in Aktion, wenn sich jemand nicht an die beschlossenen Gesetze hält. Das nennt man Gewaltenteilung. Auf diese Weise kann niemand die Herrschaft an sich reißen.

MEINUNGSFREIHEIT
In einer Demokratie dürfen alle frei sagen, was sie meinen. Und auch die Regierung zu kritisieren ist erlaubt.

Sag, was du denkst!

In allen Demokratien gilt das Recht auf freie Meinungsäußerung. Alle dürfen also frei sagen, was sie denken. Das ist wichtig: Denn nur wenn man seine Meinung frei äußern darf, kann man neue Standpunkte kennenlernen, darüber diskutieren und streiten. Auch die Regierung darf man kritisieren, ohne Angst zu haben, bestraft zu werden. Du meinst, das ist selbstverständlich? In vielen Ländern ist es das nicht.

Für alle gleich

In einer Demokratie haben die Menschen aber auch Pflichten: So müssen sich alle an die Gesetze halten, die das Zusammenleben in der Gesellschaft regeln. Diese gelten für alle Menschen gleich: egal woher sie kommen, was sie glauben, wie viel sie besitzen oder welchen Beruf sie haben.

Welche Staatsformen gibt es?

WO SIND DEMOS ERLAUBT?
In einer Demokratie dürfen die Menschen laut sagen, was sie denken. Deshalb sind Demonstrationen hier grundsätzlich erlaubt. In anderen Staatsformen ist das oft nicht selbstverständlich.

1 *Demokratie*

In einer Demokratie regiert das Volk. Es gibt freie Wahlen, Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit und Pressefreiheit. In Demokratien werden die Grund- und Menschenrechte geachtet. Nur etwa jeder vierte Mensch auf der Welt lebt momentan in einer stabilen Demokratie. Ungefähr 43 Prozent der Länder weltweit sind eine Demokratie.

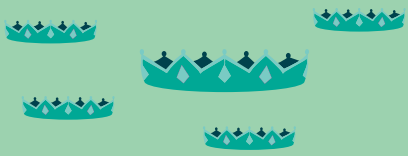
EINER VON VIER
Was hättest du gedacht, wie viele Menschen weltweit in stabilen Demokratien leben?

2 *Monarchie*

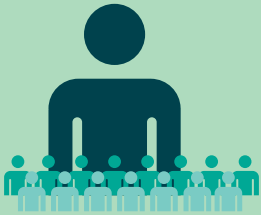
In einer Monarchie ist eine einzelne Person das Oberhaupt des Staates. Das kann zum Beispiel ein Königin oder ein Kaiser sein. Häufig wird dieses Amt an ein Familienmitglied vererbt. In einer absoluten Monarchie herrscht der Monarch oder die Monarchin über den Staat. In anderen Formen ist er oder sie zwar das offizielle Oberhaupt, aber die Macht liegt bei einem demokratischen Parlament. So ist es heute in Großbritannien.

3 *Aristokratie*

Hier herrscht nur eine bestimmte Gruppe von Menschen, zum Beispiel der Adel. Alle anderen Menschen haben kein Mitspracherecht. Derzeit hat kein Land diese Staatsform.



PARLAMENTARISCHE MONARCHIE
In Großbritannien ist der König oder die Königin (mit Sitz im Buckingham Palace) das offizielle Staatsoberhaupt. Allerdings entscheidet das Parlament, wie das Land regiert wird.



4 *Diktatur*

In einer Diktatur liegt die alleinige Macht bei einer einzelnen Partei oder Person. Freie Wahlen finden nicht statt. Menschen, die eine andere Meinung vertreten, werden unterdrückt. In vielen Diktaturen sind die Herrschenden mit Gewalt an die Macht gekommen, indem sie vom Militär unterstützt wurden. Ein Beispiel ist Nordkorea.

Jede Stimme zählt!

Wer wählt wen?

In einer Demokratie soll so regiert werden, wie es die Mehrheit möchte. Es wäre aber viel zu aufwendig, ständig Millionen von Menschen über die unterschiedlichsten Fragen abstimmen zu lassen. Deshalb finden regelmäßig Wahlen statt. Dabei stimmen die Menschen darüber ab, welche Personen oder Parteien politische Entscheidungen treffen sollen.

VIEL ZU TUN!
Viele Menschen nutzen die Briefwahl: Dann füllt man den Wahlzettel zu Hause aus und schickt ihn als Brief los. Das Auszählen der Stimmen übernehmen ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Wer gewinnt die Wahl?

Demokratische Wahlen laufen im Prinzip immer gleich ab: Es gibt eine Liste mit Personen oder Parteien, die zur Wahl stehen. Jede Person, die wählen darf, gibt ihre Stimme für ihre Favoritin oder ihren Favoriten ab. Anschließend wird gezählt: Wer die meisten Stimmen hat, hat die Wahl gewonnen. Die so gewählten Vertreterinnen und Vertreter sind die Abgeordneten.

Was ist ein Parlament?

Die Versammlung, in der die Abgeordneten zusammenkommen, ist das Parlament. Das Parlament der Bundesrepublik Deutschland heißt Bundestag. In den Bundesländern ist es der Landtag, in einer Gemeinde der Gemeinderat. An vielen Schulen gibt es auch Schulparlamente, in denen die Abgeordneten der Schülerinnen und Schüler sitzen.

»Jede Stimme zählt! Denn je mehr Menschen mitmachen, desto klarer wird auch, was die Mehrheit möchte – und wie sie regiert werden will«

Was machen die Abgeordneten?

Im Parlament diskutieren und entscheiden die Abgeordneten über wichtige Angelegenheiten, die zum Beispiel die Schule, das Bundesland oder den Staat betreffen. So beschließen die Abgeordneten im Bundestag unter anderem neue Gesetze. Zudem wählen sie den Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin, also den Chef oder die Chefin der Regierung. Und sie kontrollieren die Arbeit der Regierung.

Unsere Wahlen sind:

1 *Allgemein*

Alle Bürgerinnen und Bürger dürfen ab einem bestimmten Alter wählen. Dabei ist egal, wie viel Geld oder welches Geschlecht sie haben, ob sie eine Religion ausüben oder welche Hautfarbe sie haben.

2 *Unmittelbar*

In Deutschland und Österreich wählen wir unsere Vertreterinnen und Vertreter direkt, also »unmittelbar«. Anders als zum Beispiel bei der Präsidentschaftswahl in den USA gibt es keine Wahlleute, die den Präsidenten oder die Präsidentin wählen.

3 *Frei*

Jeder Mensch darf ganz frei entscheiden, wen er oder sie wählt. Es darf keinen Zwang geben, und niemand darf bei der Entscheidung beeinflusst werden.

4 *Gleich*

Jede abgegebene Stimme zählt gleich viel.

5 *Geheim*

Wen du wählst, geht nur dich etwas an! Deshalb werden in den Wahllokalen extra Wahlkabinen aufgestellt. Zudem faltet man den Wahlzettel, bevor man ihn in eine verschlossene Wahlurne wirft.

Das Recht zu wählen

Wer darf? Und wer darf nicht?

In Deutschland leben fast 85 Millionen Menschen, in Österreich und in der Schweiz fast 9 Millionen. Das Recht, an politischen Wahlen teilzunehmen, haben jedoch nur wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger. Wer zum Beispiel zu jung ist oder eine andere Staatsangehörigkeit hat, darf bei politischen Wahlen nicht mitentscheiden.

WÄHLEN MIT 16
Soll das Alter für die Bundestagswahl auch in Deutschland auf 16 Jahre gesenkt werden? Darüber wird gerade viel diskutiert. Was hältst du davon?

Frauenwahlrecht – na klar?

Heute ist es bei uns völlig selbstverständlich, dass Frauen und Männer gleichberechtigt wählen dürfen. Das sah vor 1918 allerdings noch ganz anders aus: Damals waren in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz nur Männer wahlberechtigt. Frauen durften nicht wählen und nicht gewählt werden.

Ab wann darf ich wählen?

In Österreich liegt das Mindestalter für alle politischen Wahlen bei 16 Jahren, in der Schweiz bei 18 Jahren. In Deutschland ist es etwas komplizierter: Für die Bundestagswahl musst du mindestens 18 Jahre alt sein. In einigen Bundesländern darfst du bereits mit 16 Jahren bei Landtagswahlen oder Kommunalwahlen wählen. Das sind die Wahlen in der Stadt oder Gemeinde. Und auch bei der Europawahl, also der Wahl zum Europäischen Parlament, darf man seine Stimme bereits mit 16 Jahren abgeben.

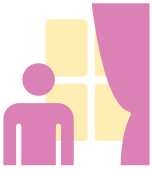
DIESE DREI PUNKTE MUSST DU ERFÜLLEN, DAMIT DU BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN WÄHLEN DARFST:

1. Deutsche/r Staatsbürger*in

Du musst die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

2. Volljährig

Du musst mindestens 18 Jahre alt sein.



3. Wohnsitz in Deutschland

Du musst mindestens drei Monate vor der Wahl einen festen Wohnsitz in Deutschland haben.

Neues Wahlalter für die Bundestagswahl?

Wird das Wahlalter vielleicht auch für die Bundestagswahl in Deutschland auf 16 Jahre gesenkt? Darüber wird gerade viel diskutiert. Denn dann können auch jüngere Menschen aktiv mitentscheiden.

VOTE – WÄHLE!

Das Wahlrecht ist ein wichtiges demokratisches Recht. Und das müssen wir nutzen! Denn jede abgegebene Stimme stärkt die Demokratie und die damit verbundenen Freiheiten.

Alles so schön bunt hier!

Jede Partei hat ihre Farbe

In der Politik geht es ziemlich bunt zu: So gibt es rote, schwarze, gelbe, grüne oder blaue Parteien. Jede dieser Farben steht für eine Partei oder eine politische Richtung.

Was ist eine Partei?

Eine Partei ist ein Zusammenschluss von Menschen, die ähnliche Interessen haben und ähnliche Ansichten vertreten. Manche Parteien setzen sich stark für die Umwelt ein. Andere legen mehr Wert auf Traditionen oder auf technischen Fortschritt. Was Parteien wollen, kann man in ihrem Parteiprogramm nachlesen: Darin erklären sie, welche Ziele sie zum Beispiel im Umweltschutz und in der Verkehrspolitik verfolgen.

Wer gehört zu welcher Partei?

Die Kandidatinnen und Kandidaten, die bei einer politischen Wahl antreten, gehören meistens einer Partei an. Das macht es für alle, die wählen, einfacher: Auch wenn sie die Personen nicht genau kennen, verrät ihnen der Name der Partei, für welche Themen sie sich einsetzen.

Mit Vollgas in den Wahlkampf

Parteien versuchen vor einer Wahl, möglichst viele Menschen von ihrem Parteiprogramm zu überzeugen: Auf Plakaten, in Broschüren und im Internet sowie bei Fernsehauftritten und an Wahlständen erklären sie ihre Ziele und wie sie regieren werden, wenn sie die Regierung bilden.

Warum ist es gut, viele Stimmen zu bekommen?

Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, umso mehr Abgeordnete ziehen für sie ins Parlament ein. Die Partei, die nach einer Wahl die meisten Abgeordneten hat, hat auch den größten Einfluss und kann am besten ihre Ziele durchsetzen.

Eine Partei macht noch keine Demokratie!

Nicht überall da, wo es Parteien gibt, geht es demokratisch zu. In einigen Diktaturen hat zum Beispiel eine einzelne Partei das Sagen. Ein Merkmal der Demokratie ist, dass es mehrere Parteien gibt, die frei handeln können und für die dieselben Regeln gelten. Nur so haben die Menschen eine echte Wahl!

Super Fakten

1 ***Eine Hip-Hop-Partei***
2017 ist eine **»Hip-Hop«-Partei** bei der deutschen Bundestagswahl angetreten. Sie hat ein ernst gemeintes Wahlprogramm, aber weder 2017 noch danach genug Stimmen für den Einzug in ein Parlament bekommen.

2 ***Für gute Stimmung***
In Island gab es mal eine **»Best Party«-Partei**. So ganz ernst zu nehmen war die aber nicht.

3 ***Enten an die Macht!***
In Schweden erhielt schon mal eine **»Donald Duck«-Partei** Stimmen bei der Reichstagswahl.

Die Mehrheit entscheidet!

Wer bestimmt, was gemacht wird?

Die Abstimmung ist ein wichtiges demokratisches Instrument, um Entscheidungen zu treffen – nicht nur im Parlament, sondern auch in unserem Alltag: zum Beispiel, wenn es darum geht, ob ihr lieber ins Kino oder zum Basketballplatz geht. Doch vor der Abstimmung wird erst diskutiert: Was spricht dafür? Was dagegen?

Wie entscheidet der Bundestag?

Die Regierung entwirft ein neues Gesetz oder überlegt, wofür sie Geld ausgeben soll. Anschließend stellt sie ihren Entwurf im Parlament vor. Die Abgeordneten aller Parteien diskutieren darüber. Am Ende wird abgestimmt: Ist die Mehrheit der Abgeordneten dafür, wird der Entwurf umgesetzt. Stimmt die Mehrheit dagegen, ist er durchgefallen. Das ist das sogenannte Mehrheitsprinzip.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Bei vielen Themen gibt es gute Argumente dafür und dagegen. Soll man zum Beispiel das Benzin teurer machen, um dadurch die Umwelt zu schützen? Aber dann können sich arme Menschen kein Benzin mehr leisten, während reiche Menschen weiter durch die Gegend fahren können. Und was machen diejenigen, die auf dem Land wohnen, wo nur wenige Busse und Bahnen unterwegs sind? Eine knifflige Entscheidung!

Kompromiss gesucht!

Die Abgeordneten streiten und suchen Kompromisse – bis sie eine Lösung finden, die von einer Mehrheit unterstützt wird. Man kann also sagen: Demokratisch entscheiden heißt, Kompromisse zu schließen. Das ist nicht immer ideal. Aber es ist der einzige Weg, um sich friedlich zu einigen.

Immer in der Minderheit?

Da regelmäßig Wahlen stattfinden, können sich Mehrheiten auch wieder ändern. So kann eine Partei, die nach der aktuellen Wahl noch in der Minderheit ist, bei der nächsten Wahl eine Mehrheit erringen. Dann kann sie ihre Ideen durchsetzen.

Irrtum möglich

Die Mehrheit hat allerdings nicht immer und nicht automatisch den richtigen Riecher. Manchmal stellt sich später heraus, dass sie die falsche Entscheidung getroffen hat. Die Mehrheit entscheidet also nicht zwangsläufig richtig. Trotzdem ist das Mehrheitsprinzip der beste Weg, um möglichst vielen Menschen gerecht zu werden. Denn was wäre die Alternative? Dass nur eine einzelne Person entscheidet? Aber die liegt erst recht nicht immer richtig. Dann doch lieber ein Kompromiss!

DAFÜR ODER DAGEGEN?
In einem Parlament wird erst diskutiert und dann abgestimmt.

Echt wichtig: eine gute Verfassung!

Was ist das eigentlich, eine Verfassung?

Du willst wissen, wie ein Staat funktioniert? Dann kannst du in dessen Verfassung nachschauen. Das ist die wichtigste Gesetzessammlung und so etwas wie eine Gebrauchsanweisung für den Staat. Und egal, welche neuen Gesetze ein Parlament beschließt: Sie dürfen der Verfassung nicht widersprechen. In Deutschland trägt die Verfassung den Namen »Grundgesetz«.

GRUNDRECHTE AUF GLAS
In Berlin an der Spreepromenade stehen Glasscheiben mit den 19 Grundrechtsartikeln des Grundgesetzes. Sie sind mit Laser in das Glas eingraviert.

Was steht drin?

In einer Verfassung sind die grundlegenden Regeln zusammengefasst, die das Zusammenleben in einem Staat organisieren. Zum Beispiel wie die Regierung gebildet wird, wer welche Rechte und Pflichten hat, welche Staatsorgane es gibt, welche Aufgaben die Polizei und die Gerichte haben oder was passiert, wenn der Staat angegriffen wird.

Was sind Grundrechte?

Die ersten 19 Artikel im Grundgesetz behandeln die Grundrechte. Das sind wichtige Freiheits- und Gleichheitsrechte. Dazu gehören zum Beispiel das Recht auf Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz oder die Versammlungsfreiheit. Auch dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind und dass niemand diskriminiert werden darf, ist im Grundgesetz festgelegt.

Darf das Grundgesetz geändert werden?

Artikel 1 zur »Menschenwürde« darf nicht geändert werden – genau wie Artikel 20. Darin ist festgelegt, dass unser Land eine Demokratie ist, dass es in Bundesländer gegliedert ist und sich an die Gesetze hält. Artikel 2 bis 19 dürfen zwar leicht angepasst werden, aber man darf sie nicht grundsätzlich umschreiben. Alle weiteren Artikel sind änderbar. Doch die Hürden dafür sind groß!

Und wie läuft das ab?

Für eine Änderung im Grundgesetz braucht es eine Zweidrittelmehrheit vom Bundestag und vom Bundesrat. Das bedeutet in der Praxis, dass nicht nur die Regierung zustimmen muss, sondern auch ein Teil der Opposition. Also die Abgeordneten, die nicht zu den Regierungsparteien gehören. So eine Mehrheit ist nicht leicht zu bekommen. Und das ist gut so! Denn so kann eine Regierung nicht einfach ihre Macht vergrößern, indem sie die Regeln ändert.

Grundlage unseres Staates

Artikel 1

ist das wichtigste und oberste Gebot. Es lautet: »Die Würde des Menschen ist unantastbar.« Damit ist gemeint, dass jeder Mensch, unabhängig von (zum Beispiel) der Herkunft oder des Geldbesitzes, gleich wertvoll ist. Und diese Würde darf niemand verletzen oder missachten.

Artikel 2

legt fest, dass alle Menschen in Deutschland frei sind. Alle haben das Recht so zu leben, wie sie wollen. Niemand darf einen anderen töten oder verletzen.

UNSERE VERFASSUNG
In Deutschland heißt die Verfassung Grundgesetz. Gültig ist sie seit 1949. Das ist das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland.

Wir müssen was tun!

→ ***In der Schule mitwirken***
Schreibe bei der Schulzeitung mit, engagiere dich bei der Planung des Sommerfestes oder lasse dich zur Wahl der Klassensprecherin oder des Klassensprechers aufstellen.

→ ***Versammlungsfreiheit nutzen***
Gibt es ein Thema, das dir besonders wichtig ist? Dann schau mal, ob es eine Jugendorganisation in deiner Nähe gibt, die sich dafür einsetzt. Vielleicht findet ja auch eine Demonstration statt, zu der du mit deinen Eltern gehen kannst.

→ ***Gemeinschaft leben***
Im Verein oder bei einer Kinder- und Jugendorganisation kannst du deine Ideen einbringen. In manchen Gemeinden gibt es Kinderparlamente, die bei Themen, die Kinder betreffen, ihre Meinung äußern dürfen.

Demokratie ist das, was wir daraus machen

Die Demokratie bringt viele Vorteile: So ermöglicht sie uns ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und Sicherheit. Doch sie ist kein Selbstläufer. Im Gegenteil! Sie lebt davon, dass möglichst viele Menschen sich einbringen und für demokratische Werte einstehen.

Demokratie braucht Mitarbeit

Eine lebendige Demokratie braucht aktive Bürgerinnen und Bürger. Es gibt also für alle mehr zu tun, als nur ab und zu einen Wahlzettel anzukreuzen. Wir alle können mitreden, zuhören und anpacken: zum Beispiel, wenn es um den Umweltschutz geht. Je mehr Menschen sich für eine Sache einsetzen, desto größer ist die Chance auf Erfolg!

Demokratie braucht Toleranz

Zur Demokratie gehört auch: andere Meinungen aushalten. Denn jeder Mensch hat das Recht auf seine eigene Meinung. Zudem müssen wir demokratisch getroffene Entscheidungen akzeptieren – auch wenn das manchmal schwerfällt. In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit. Gleichzeitig müssen wir fair miteinander umgehen: Nur weil ein Mensch eine andere Meinung hat, ist er noch lange kein Feind!

Demokratie ist Vielfalt

Jeder Mensch hat unterschiedliche Talente, Ideen und Vorstellungen. Ist es nicht toll, dass jeder seine Fähigkeiten einbringen kann, um unsere Gesellschaft zu verbessern?

Demokratie braucht Vertrauen

In einer Demokratie muss die Mehrheit der Menschen das Vertrauen haben, dass die Politikerinnen und Politiker im Sinne der Bevölkerung handeln – und nicht ihre eigenen Interessen verfolgen. Deshalb sind Nachfragen wichtig, wenn wir etwas nicht verstehen: zum Beispiel mit einer E-Mail an die Bürgermeisterin. Vielleicht gibt es ja einen Grund, warum der neue Spielplatz noch nicht fertig gebaut ist.

Menschenrechte + Freiheit + Gleichheit + Vielfalt = Demokratie

Diese Broschüre gibt es als digitale Version unter

und zum kostenlosen Download unter
www.wasistwas.de

Bildquellennachweis:

Getty: 3or (Maskot); picture alliance: 7ol (Wahlhelfer: dpa/Arne Dedert), 12-13u (Bernd von Jutrczenka/dpa), 14or (K-H Spremberg/Shotshop), 15ur (Christian Ohde/CHROMORANGE); Shutterstock: 2ul (Hrecheniuk Oleksii), 4ol (Globus: Holli), 5or (Buckingham Palace: DaLiu), 8or (j.chizhe), 9ur (Digital Storm), 10or (Waschbär: Sonsedska Yuliia), 10ml (Hase: photomaster), 10ul (Tiericons: Pixsooz), 11ul (Pinguin: Lightspring), 11ul (Maus: Sarah Holmlund), 16 (Rawpixel.com), 19Hg. (SergeyIT)
Umschlagfotos: Shutterstock: U1 (Jacob Lund))

© 2025 TESSLOFF VERLAG · Burgschmietstraße 2–4 · 90419 Nürnberg · qualitaet@tessloff.com · www.tessloff.com
Alle Rechte vorbehalten.

Die Verbreitung dieser Broschüre oder von Teilen daraus durch Film, Funk oder Fernsehen, der Nachdruck, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Einspeicherung in elektronische Systeme sind nur mit Genehmigung des Tessloff Verlages gestattet. Die Nutzung dieses Werkes für Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Text: Andrea Weller-Essers · Illustrator: Tobias Laxy · Grafik: Ulla Reißenweber ·
Projektsteuerung und Lektorat: Nina Krause · Bildredaktion: Michaela Koch, MK Content Services GmbH, Christine Schmidt-Rudloff

Ab 8 Jahren
48 Seiten, 22,9 x 29,6 cm
ISBN 978-3-7886-7769-1

Demokratie lebt durch dich!

Sehen, staunen, eintauchen, verstehen:
Heute gehört das Mitspracherecht schon an der Schule zur Tagesordnung. Das war nicht immer so. Wir zeigen dir die Entwicklung der Demokratie, was Parteien sind und welche Aufgaben sie haben. Wie bewältigen die Abgeordneten ihren Arbeitsalltag und ihren Wahl-Auftrag? Wir schauen ihnen über die Schulter und werfen einen Blick in die politischen Institutionen. WAS IST WAS nimmt dich mit auf eine spannende Reise in das Herz unserer Demokratie.
Erhältlich überall, wo es Bücher gibt, und unter **www.tessloff.com**

Weil Wissen stark macht.

WAS IST WAS

DEMOKRATIE

Gemeinsam für alle! In einer Demokratie entscheiden die Bürgerinnen und Bürger, keine einzelne Person. Und in einer Demokratie sind alle Menschen frei und haben Rechte wie die Meinungsfreiheit. Möchtest du wissen, wie Demokratien funktionieren? Und warum es so wichtig ist, wählen zu gehen?

Kritik ja, Hass nein

In einer Demokratie dürfen alle Menschen frei sagen, was sie meinen. Auch die Regierung zu kritisieren ist erlaubt! Doch wenn eine Meinung andere Menschen verletzt, einschüchtert oder in Gefahr bringt, sind die Grenzen der Meinungsfreiheit erreicht.

Mehr Informationen, Downloads und viele weitere spannende Themen findest du auf ***www.wasistwas.de***

Stand: 07/2025, ISBN: 978-3-7886-7300-0
© TESSLOFF VERLAG · **www.tessloff.com**

TESSLOFF